

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche Lieder nebst ihren Melodien

Vaterlands- und Bundeslieder, Kriegs- und Heldenlieder nebst
Festgesängen für Siegestage

[Leipzig], 1830

39. Frühlingsgruß an das Vaterland

[urn:nbn:de:bsz:31-140588](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140588)

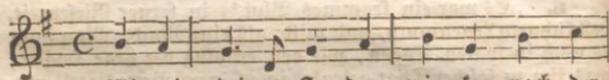
9. Wir huld'gen unserm Herrn, wir trinken seinen Wein,
die Freiheit sei der Stern, die Lösung sei der Rhein. Wir wol-
len ihm auf's Neue schwören: wir müssen ihm, er uns ge-
hören. Vom Felsen kommt er frei und hehr, er stieße frei in
Gottes Meer!

M. v. Schenkendorf. (1814.)

39. Frühlingsgruß an das Vaterland. 1814.

Gemäßigte Bewegung.

Klein.



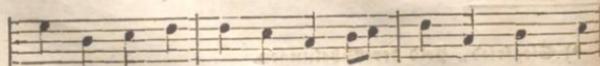
Wie mir dei-ne Freuden win-ken nach der



Knechtschaft, nach dem Streit, Vater-land, ich muß ver-



sin-ken hier in dei-ner Herr-lich-keit, wo die



ho-hen Ei-chen sau-sen, himmel- an das Haupt ge-

Wein,
 r wol-
 ns ge-
 frei in



wandt, wo die star-ken Strö-me brausen, alles

(1814.)



das ist deutsches Land.

4.

n.



der



uß ver:



wo die



upt ge:

2. Von dem Rheinfluss hergegangen, komm' ich von der
 Donau Quell, und in mir sind aufgegangen Liebesterne mild
 und hell; niedersteigen will ich, strahlen soll von mir der Freu-
 denschein in des Nektars frohen Thalen und am silberblauen
 Main.

3. Weiter, weiter mußt du dringen, du, mein deutscher
 Freiheitsgruß, sollst vor meiner Hütte klingen an dem fernen
 Memelfluß, wo noch deutsche Worte gelten, wo die Herzen,
 stark und weich, zu dem Freiheitskampf sich stellen, ist a u ch
 heil'ges deutsches Reich.

4. Alles ist in Grün gekleidet, Alles strahlt im jungen
 Licht, Ager, wo die Heerde weidet, Hügel, wo man Trauben
 bricht; Vaterland, in tausend Jahren kam dir solch ein Früh-
 ling kaum, was die hohen Väter waren, heißet nimmermehr
 ein Traum.

5. Aber ein mal müßt ihr ringen noch in ernster Gei-
 sterschlacht, und den lezten Feind bezwingen, der im Innern
 drohend wacht. Haß und Argwohn müßt ihr dämpfen, Geiz
 und Neid und böse Lust, dann, nach schweren, langen Kämpfen,
 kannst du ruhen, deutsche Brust.

6. Segen Gottes auf den Feldern, in des Weinstocks
 heil'ger Frucht, Manneslust in grünen Wäldern, in den Hüt-
 ten frohe Zucht; in der Brust ein frommes Sehnen, ew'ger
 Freiheit Unterspand, Liebe spricht in zarten Tönen nirgends
 wie im deutschen Land.

7. Ihr in Schlessern, ihr in Städten, welche schmücken
unser Land, Ackeremann, der auf den Beeten deutsche Frucht
in Garben band, traute, deutsche Brüder, höret meine Worte
alt und neu: nimmer wird das Reich zerstoret, wenn ihr ei-
nig seid und treu!

M. v. Schenkendorf.

Frühlingsgruß an das Vaterland 1814.

40.

Weise des marseiller Marsches.

Kraftvoll.

Sei uns ge-grüßt, du holde Frei-heit, zu dir er-
tönt froh der Ge-sang! Du zerschlägst das Joch der Be-
zwinger, du er-hebst zu Tugend und Heil, du er-
hebst zu Tugend und Heil. Uns zu erneu'n kehrt du vom